Nachweise von Rindenwanzen (Insecta: Heteroptera: Aradidae) in Rheinland-Pfalz mit einem Erstnachweis von *Aradus truncatus* FIEBER, 1860

von **Peter SCHÄFER**

Inhaltsübersicht

Kurzfassung
Abstract
1 Einleitung
2 Ergebnisse
3 Diskussion
4 Literatur

Kurzfassung

Dokumentiert werden aktuelle Funde der Rindenwanzenarten *Aradus conspicuus* HERRICH-SCHAEFFER, 1835, *A. depressus* (FABRICIUS, 1794), *A. distinctus* FIEBER, 1860, und *A. truncatus* FIEBER, 1860, aus Rheinland-Pfalz. Bei *A. truncatus* handelt es sich um einen neuen Nachweis für dieses Bundesland.

Abstract

Records of bark bugs (Insecta: Heteroptera: Aradidae) in Rhineland-Palatinate, including a first record of *Aradus truncatus* FIEBER, 1860

New records of the bark bugs *Aradus conspicuus* HERRICH-SCHAEFFER, 1835, *Aradus depressus* (FABRICIUS) 1794, *Aradus distinctus* FIEBER, 1860, and *Aradus truncatus* FIEBER, 1860, from Rhineland-Palatinate are reported. *A. truncatus* is new to Rhineland-Palatinate.

1 Einleitung

Bei den Rindenwanzen (Aradidae) handelt es sich mit 24 seit 1950 in Deutschland nachgewiesenen Arten um eine artenarme Wanzenfamilie (HOFFMANN & MELBER 2003,

Heiss & Péricart 2007, Günther 2008, Esser 2010, Morkel 2010). Ihr Körperbau ist recht einheitlich: Die Tiere sind dorsoventral extrem abgeflacht, mehr oder weniger oval im Umriss und haben kurze Fühler (Abb. 1); von außen nicht zu sehen sind die wegen ihrer enormen Länge in der Kopfkapsel gerollt aufbewahrten Mandibeln und Maxillen. Sie sind damit an ein Leben unter sich lösender Rinde sowie in Holzspalten angepasst und ernähren sich hier in der Mehrzahl von Pilzen (Heiss & Péricart 2007, Wachmann, Melber & Deckert 2007).

Aus Rheinland-Pfalz sind bislang zwölf Rindenwanzenarten gemeldet worden, davon zehn Arten der Gattung *Aradus* Fabricius, 1803, und zwei der Gattung *Aneurus* Curtis, 1825 (Simon 2002, 2007).

2 Ergebnisse

Am 14. Juni 2011 untersuchte der Verfasser einige ältere Stümpfe von Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) längs eines Forstwegs in einem Waldbereich zwischen den Ortschaften Urschmitt und Bremm (Landkreis Cochem-Zell; TK25: 5808; 290 m ü NHN). Der hier stockende Laubwald ließ kaum direktes Sonnenlicht durch, aber einer der Baumstümpfe lag dennoch so frei, dass er zumindest zeitweilig besonnt wurde (Abb. 2). Der sich tief verzweigende Stamm ist in einer Höhe von ungefähr 1 m einschließlich einiger Seitenäste gekappt worden. Die größtenteils schon abgelöste Rinde und die Vielzahl an Schlupflöchern von Insekten wiesen auf ein gewisses Alter hin, Fruchtkörper großer

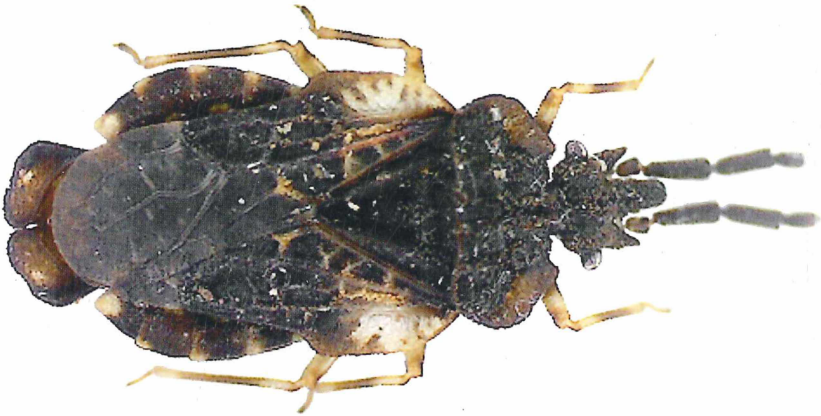

Abb. 1: *Aradus-truncatus*-♂ aus Bremm (Foto: Verf.).

Baumpilze waren aber kaum vorhanden. Rindenwanzen ließen sich nur auf diesem, nicht jedoch auf anderen, völlig beschatteten Stümpfen finden. Die Tiere hielten sich sowohl auf dem Stamm als auch unter der Rinde auf; artspezifische Angaben sind aber leider nicht möglich, weil keine Bestimmung vor Ort erfolgte. Insgesamt hat der Verfasser an diesem Stumpf zwei (2 ♀♀) *Aradus conspicuus* HERRICH-SCHAEFFER, 1835, sieben (4 ♂♂ 3♀♀) *Aradus depressus* (FABRICIUS, 1794) und ein macropteres ♂ von *Aradus truncatus* FIEBER, 1860, Abb. 1 aufgesammelt.

Am 4. Oktober 2007 sammelte M. STIEBEINER (Dortmund) Käfer am Gangelsberg bei Duchroth (Landkreis Bad Kreuznach; TK25: 6212; ca. 300 m ü. NN) und überließ dem Verfasser eine als Beifang gesammelte Rindenwanze. Dabei handelte es sich um ein brachypteres ♀ von *Aradus distinctus* FIEBER, 1860. Die Fundumstände sind nicht mehr rekonstruierbar, der Fundort lag jedoch an einem Wegrand zwischen dem nördlichen Ortsrand von Duchroth und dem Gipfel des Gangelsbergs.

Die Bestimmung der Tiere erfolgte in erster Linie nach HEISS & PÉRICART (2007), die Nomenklatur richtet sich nach AUKEMA & RIEGER (2001). Belege von allen Arten befinden in der Sammlung des Verfassers.

3 Diskussion

Bei *Aradus truncatus* handelt es sich um einen für Rheinland-Pfalz neuen Nachweis (vgl. SIMON 2002, 2007). Das Areal dieser rein europäisch verbreiteten Art erstreckt sich ungefähr zwischen 46° und 62° nördlicher Breite mit Ausnahme der stark atlantisch geprägten nördlichen Regionen (AUKEMA & RIEGER 2001, HEISS & PÉRICART 2007). In Deutschland hat man sie bislang nur in Schleswig-Holstein/Hamburg, Brandenburg/Berlin, Sachsen, Bayern und Baden-Württemberg nachgewiesen (HOFFMANN & MELBER 2003). *Aradus truncatus* ist in Mitteleuropa ausschließlich auf verschiedenen Laubbaumarten gefunden worden, wobei sie sich wie die meisten Rindenwanzenarten von Holz zersetzenden Pilzarten ernährt (HEISS & PÉRICART 2007, WACHMANN, MELBER & DECKERT 2007). Die beiden anderen am selben Baumstumpf gefundenen Arten *Aradus conspicuus* und *A. depressus* waren bereits aus Rheinland-Pfalz bekannt, vor allem letztere Art ist hier weit verbreitet und relativ häufig (SIMON 2002). Bemerkenswert erscheint neben dem Nachweis von *Aradus truncatus* auch das syntope Auftreten von drei Rindenwanzenarten.

Von *Aradus distinctus* gibt es nur wenige Funde aus Rheinland-Pfalz (vgl. SIMON 2002). Alte Nachweise stammen auch aus der unmittelbaren Nähe Duchroths: So hat ZEBE (1971) 1968 und 1970 jeweils ein Individuum bei Schloßböckelheim gefangen. Rheinland-Pfalz liegt am nordwestlichen Rand des nur kleinen Areals dieser wärmelie-

Abb. 2: Fundort von *Aradus truncatus*: Stumpf einer gefällten Rotbuche (Foto: Verf.).

benden Art, das sich nach Osten in einem schmalen Streifen bis zum Schwarzen Meer erstreckt (vgl. HEISS & PÉRICART 2007). Entsprechend liegen weitere Nachweise aus Deutschland nur noch aus Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg vor (HOFFMANN & MELBER 2003, HEISS & PÉRICART 2007, ESSER 2013). Die Art scheint sich weniger unter der Rinde aufzuhalten als vielmehr in der Streu unter Bäumen, wobei keine Bindung an bestimmte Baumarten zu erkennen ist (WACHMANN, MELBER & DECKERT 2007; vgl. ESSER 2013).

4 Literatur

AUKEMA, B. & C. RIEGER (Eds.) (2001): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Vol. **4**: Pentatomomorpha I. – 346 S., Amsterdam.

ESSER, J. (2010): Ein Fund von *Aradus bimaculatus* REUTER, 1873 (Heteroptera, Aradidae) in Brandenburg nebst Bemerkungen zur Lebensweise der Art. – Entomologische Nachrichten und Berichte **54** (2): 141. Dresden.

-- (2013): *Aradus distinctus* FIEBER, 1860 erstmalig in Brandenburg (Heteroptera: Aradidae). – Märkische Entomologische Nachrichten **15** (1): 108. Potsdam.

GÜNTHER, H. (2008): Zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Hessen und Rheinland-Pfalz. – Mainzer naturwissenschaftliches Archiv **46**: 187-193. Mainz.

HEISS, E. & J. PÉRICART (2007): Hémiptères Aradidae, Piesmatidae et Dipsocoromorphes Euro-Mèditerranèens. – Faune de France **91**. – 509 S. + Anhang, Paris.

HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beih. **8**: 209-272. Dresden.

MORKEL, C. (2010): First records of *Heterotoma merioptera* (SCOPOLI, 1763) and *Aradus serbicus* (HORVÁTH, 1888) (Heteroptera: Miridae et Aradidae) from Germany. – Zootaxa **2651**: 64-68. Auckland, NZ.

SIMON, H. (2002): Erstes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Insecta: Heteroptera) in Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9** (4): 1.379-1.420. Landau.

■ (2007): 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11** (1): 109-135. Landau.

WACHMANN, E., MELBER, A. & J. DECKERT (2007): Die Tierwelt Deutschlands, **78**. Teil: Wanzen, Bd. 3. – 272 S., Keltern.

ZEBE, V. (1971): Heteropteren im Mittelrheingebiet. – Decheniana **124** (1): 39–65. Bonn.

Manuskript eingereicht am 26. November 2013.

Anschrift des Verfassers:
Peter Schäfer, Büro für Biologische Umweltgutachten - B.U.G.S., Stettiner Weg 13, D-48291 Telgte
E-Mail: bugs.schaefer@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 2013-2014

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Schäfer Peter

Artikel/Article: Nachweise von Rindenwanzen (Insecta: Heteroptera: Aradidae) in Rheinland-Pfalz mit einem Erstnachweis von Aradus truncatus Fieber, 1860 1445-1450